

Aktionstage: Der Bauernhof im Klassenzimmer

Seit zehn Jahren bringen die Aktionstage der Bäuerinnen Kindern in Volksschulen die Landwirtschaft näher. Mit Geschichten, Anschauungsmaterial und gemeinsamen Jausen lernen sie, wo Lebensmittel herkommen und wie bäuerliche Arbeit den Alltag prägt. Heuer steht das Thema „Vom Samenkorn zur Karotte“ im Mittelpunkt.

Martina Wolf
LK Österreich

Es ist ein besonderer Termin für die Ortsbäuerinnen in Österreich, wenn alljährlich rund um den Welternährungstag am 16. Oktober ihr Besuch in den ersten beiden Volksschulklassen ansteht. Zehntausende erwartungsvolle Schulanfänger warten gespannt darauf, Geschichten vom Bauernhof, vom Leben und der Arbeit einer Bäuerin und eines Bauern zu hören: zu erfahren, wie die Milch von der Kuh in den Supermarkt kommt, wie aus Getreidekörnern Mehl für Brot und Kuchen gemacht wird und was alles auf den heimischen Feldern wächst. Diese sogenannten „Aktionstage der Bäuerinnen“ gibt es bereits seit zehn Jahren. Eine Erfolgsgeschichte, die heuer mit dem neuen Thema „Vom Samenkorn zur Karotte“ fortgesetzt wird.

„Der fortschreitende Strukturwandel in der Land- und Forstwirtschaft und die zunehmende Globalisierung haben uns Handlungsbedarf aufgezeigt. Bei nur 154.593 bäuerlichen Betrieben in Österreich – um elf Prozent weniger als noch 2010 – ist das Wissen der knapp 9,2 Mio. Österreicherinnen und Österreicher über

die bäuerliche Arbeit und Lebensmittelerzeugung naturgemäß überschaubar“, erklärte Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Bundesminister Norbert Totschnig, Niederösterreichs LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Andrea Wagner, Vizepräsidentin der LK NÖ.

„Die Neugierde der Kinder zu wecken und sie zu begeistern, ist unser Ziel.“

Irene Neumann-Hartberger

Mit den Aktionstagen im Oktober legen die teilnehmenden Bäuerinnen und Bauern

den Grundstein für eine wertschätzende Verbindung der künftigen Konsumentinnen und Konsumenten zu den bäuerlichen Erzeugerinnen und Erzeugern. „Die Neugierde der Kinder zu wecken und sie zu begeistern, ist unser Ziel“, so Neumann-Hartberger. Diesem Ziel haben sich in den vergangenen zehn Jahren mehr als 16.600 Bäuerinnen mit Eifer gewidmet. Gemeinsam wurden Themen wie „Vom Küken zum Ei“, „Vom Korn zum Brot“, „Vom Gras zur Milch“, „Vom Apfel zum Saft“ oder „Über Kartoffel, Erdäpfel und Grundbirnen“ sowie „Kürbis: Vom Kern zu Öl und Suppe“ mit altersgerecht aufbereiteten Materialien in fast 18.000 Klassen an rund 328.000 Kinder vermittelt.

„Landwirtschaft mit allen Sinnen“ bezieht die Kinder aktiv in die Materie mit ein, zeigt ihnen aber auch, wie sie beim Einkauf heimische Qualitätsprodukte erkennen, wie Lebensmittel richtig gelagert werden und Bioabfall geringgehalten wird. Als Höhepunkt der Unterrichtseinheit wird gemeinsam mit der Bäuerin eine Jause zubereitet und verkostet. „Die Aktionstage kommen auf beiden Seiten sehr gut an, wie die steigenden Zahlen der teilnehmenden Klassen und Bäuerinnen zeigen“, freut sich Neumann-Hartberger über den Erfolg.

Neues Magazin: Landwirtschaft Kids

„Zehn Jahre Aktionstage der Bäuerinnen – das ist ein Jubiläum, auf das wir stolz sein können. Diese Initiative zeigt eindrucksvoll, wie Landwirtschaft lebendig vermittelt werden kann: praxisnah, kindgerecht und voller Herzblut“, freut sich Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig.

„Die Schülerinnen und Schüler bekommen durch die Schulaktionstage einen direkten Einblick in die Landwirtschaft. Sie sehen, wo unsere Lebensmittel wirklich herkommen, und lernen die Menschen kennen, die dahinterstehen“, so LH-Stell-



Als Höhepunkt der Unterrichtseinheit dürfen Kinder gemeinsam mit den Bäuerinnen eine Jause zubereiten und verkosten.

Fotos: Sophie Nagl-Balber



Schule-am-Bauernhof-Besuch Kindern ermöglichen

Um allen Kindern in Österreich einen authentischen Einblick in die Landwirtschaft zu ermöglichen und sie mit dem nötigen Bewusstsein für regionale Lebensmittel und ein gesundes, nachhaltiges Konsumverhalten auszustatten, müsse jedem Kind im Verlauf seiner Pflichtschulzeit mindestens einmal der Besuch eines zertifizierten „Schule am Bauernhof“-Betriebes und ein Workshop mit einer Seminarbäuerin oder einem Seminarbauern ermöglicht werden, fordern die Bäuerinnen Österreichs.

vertreter Stephan Pernkopf. „Als Landwirtschaftskammer Niederösterreich möchten wir Kinder und Jugendliche frühzeitig für Landwirtschaft, Ernährung und Regionalität begeistern. Mit unseren neuen Magazinen ‚Landwirtschaft Kids‘ und ‚Junior‘ bieten wir ein neues Format einer spannenden, altersgerechten Wissensvermittlung – von Bauernhofgeschichten über landwirtschaftliche Fakten bis hin zu interaktiven Lernspielen“, ergänzt Andrea Wagner, Vizepräsidentin der LK NÖ.

Rolle der Frau als Unternehmerin stärken

Mit betrieblichen Aufzeichnungen sorgen Bäuerinnen für die Zukunft.

Auf land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sind Frauen oft der Dreh- und Angelpunkt, etwa in der Koordinierung von Familie und Betrieb, in der Entwicklung nachhaltiger Betriebskonzepte und Einkommensstandbeine oder in der Kommunikation mit Konsumentinnen und Konsumenten. Gleichzeitig übernehmen sie Verantwortung in Bereichen wie Buchhaltung, Finanzen, Büroorganisation und Personalführung – Kompetenzen, die vielfach ungesehen bleiben. Der Weltlandfrauentag am 15. Oktober ist Anlass, darauf zu verweisen, dass die Bäuerin am Betrieb nicht nur Mitgestalterin, sondern vielfach auch jene ist, die für Struktur, Überblick und unternehmerisches Denken sorgt.

Starke Landwirtschaft von morgen

Immer mehr Frauen übernehmen Betriebsaufzeichnungen und Buchhaltungsaufgaben auf den Höfen, sie kümmern sich um die Dokumentation der Finanzen und Bankgeschäfte. Das sorgt für Transparenz und Kontrolle über betriebliche Vorgänge und finanzielle Entwicklungen – und ist eine entscheidende Grundlage für strategische Entscheidungen und den betrieblichen Erfolg. „Regelmäßige Betriebsaufzeichnungen sind Voraussetzung für einen nachhaltigen und rechtssicheren Betrieb. Sie sorgen für Klarheit und Transparenz und damit für fundierte wirtschaftliche Entscheidungen. Nicht zuletzt stärken sie die Position der Frauen als Mit-Unternehmerinnen, selbst wenn sie nicht immer formal am Betrieb be-

teiligt sind“, erklärt Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger. Mit sorgfältigen Aufzeichnungen zu Produktion, Finanzen und Nachhaltigkeit, die Grundlage für Investitionen und Wettbewerbsfähigkeit sind, prägen bäuerliche Unternehmerinnen die Landwirtschaft der Zukunft entscheidend mit. Sie sind damit ein wichtiges Werkzeug für unternehmerische Entwicklung und Einkommenssicherung.

„Unsere Zukunft hängt davon ab, dass Bäuerinnen ihre Kompetenzen auch als Unternehmerinnen sichtbar einsetzen können und ihnen politisch entsprechende Rahmenbedingungen gewährleistet werden. Dafür braucht es Empowerment von Frauen in der Land- und Forstwirtschaft und die Stärkung ihrer Rolle als Unternehmerinnen – für eine starke Landwirtschaft von morgen“, so die Bundesbäuerin.

Online-Webinar für Frauen

Um die Unternehmerinnen-Kompetenzen der Frauen auf den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben weiter zu stärken, findet am Mi, 12. November von 19 bis 20.30 Uhr eine weitere Ausgabe des bekannten Online-Webinars „Bäuerinnen im Talk“ zum Thema „Durchblick statt Bauchgefühl – mit Zahlen besser entscheiden“ statt. Gemeinsam mit Experten der LBG wird aufgezeigt, wie Aufzeichnungen wirtschaftliche Entscheidungen stärken können und welche (bildungs-)politische Angebote es dazu



gibt. Es gibt Tipps, wie die Buchhaltung praxisnah verbessert und typische Fehler vermieden werden können, Impulse zur digitalen Selbstorganisation und die Möglichkeit, Erfahrungen aus der Praxis mit anderen zu teilen.

„Ich sehe täglich, welchen Unterschied es macht, wenn Bäuerinnen Aufzeichnungen nutzen – etwa für den Grünen Bericht oder Investitionsentscheidungen. Digitale Lösungen erleichtern vieles und machen Wirtschaftlichkeit transparent“, betont Gudrun Glawischnig, die sowohl aus ihrer Berufspraxis bei der LBG als auch als Bäuerin berichten wird. Auch Franz Fensl, LBG-Experte für Agrarökonomie, empfiehlt die Nutzung moderner Buchhaltungssoftware, gezielte Weiterbildung sowie klare Strukturen: „Aufzeichnungen sind der Schlüssel für vorausschauendes Wirtschaften. Mit LBG Business unterstützen wir Betriebe, Chancen zu erkennen und Investitionen sicherer zu planen.“ Anmeldung beim unten angeführten Link.

www.baeuerinnen.at/Mit_Zahlen_besser_entcheiden